

Letzte MOJURO-Sportnacht vor der Sommerpause

An der sechsten und letzten Sportnacht vor der Sommerpause waren 45 Jugendliche in der Niederrohrdorfer Rüsler-Halle. Bei Unihockey, Volleyball und Fussball wurde hart und fair gekämpft um jedes Tor und jeden Punkt. Für viele Jugendliche wurde die Sportnacht auch zu einem beliebten Treffpunkt. Nun ist bis zu den Herbstferien Pause.

Zufrieden und glücklich

Man sah es den Jugendlichen deutlich an. Als sie um 23 Uhr die Turnhalle verliessen, waren sie nach drei Stunden Sport müde und abgekämpft, doch auch zufrieden und glücklich. Viele haben auf Plakaten noch ihre Rückmeldungen an die Organisatoren festgehalten, was sie an der Sportnacht gut oder schlecht fanden. Auch die Helferinnen und Helfer haben die letzten Kisten gepackt und Tische verräumt. Jugendliche selbst, Eltern, Leiterinnen und Leiter aus der Jubla, sowie Vereinsmitglieder des Beachvolleyballclubs Niederrohrdorf, des Turnvereins Niederrohrdorf und der Hip-Hop-Tanzgruppe Street Kult haben am Kiosk Getränke und Snacks verkauft oder in den Hallen für den Spielbetrieb gesorgt. Bald werden sie von der MOJURO zu einem Essen eingeladen, «als Dankeschön für ihren Einsatz, weil wir ohne sie keine Sportnacht hätten durchführen können und wollen», sagt Padi Neuenchwander. Der Jugendarbeiter blickt zufrieden auf die sechs Sportnächte zurück, «nun wollen wir mit den Vereinen und den Helfern entscheiden, wie es mit der Sportnacht weitergehen soll.» Bei den Jugendlichen sind die Meinungen klar. Einige bedauern, dass während des Sommers keine Sportnächte sind, viele möchten, dass die Sportnächte häufiger stattfinden. Die Organisatoren werden diese Wünsche in ihre Überle-

gungen einbeziehen. Gemäss deren Angaben wird wahrscheinlich nach den Herbstferien die nächste Sportnacht stattfinden, wie oft und mit welchem Angebot wird sich dann zeigen. Möglich ist, dass bis dann noch weitere Vereine gesucht werden. Interessenten aus der Region können sich bei der MOJURO melden.

Jugendliche unterstützen, Ideen verwirklichen

Bis dann gibt es noch viele weitere Ange-

bote der MOJURO. «Natürlich sind wir immer sehr offen für Vorschläge von den Jugendlichen», sagt Padi Neuenchwander. Denn genau so war auch die Sportnacht entstanden. Jugendliche hatten dem Jugendarbeiter erzählt, dass sie sich im Sommer gerne auf den Sportanlagen treffen und dort Fussball oder Basketball spielen. Im Winter fehlte ein solcher Treffpunkt für die Jugendlichen, bis die Sportnächte entstanden sind. Nun ist es wieder genug warm und die Jugendlichen sollen sich draussen treffen. Die Jugendarbeitenden der MOJURO sind regelmässig dort anzutreffen und werden die Jugendlichen unterstützen, ihre Ideen umzusetzen und zu verwirklichen.

